

Mit 1872 muß sich die Rathhausluft gewaltig verändert haben, hier gilt die Lozung: Der Zweck heiligt die Mittel!!!

Schorndorf. Eine hier anwesende Dame wünscht Beschäftigung, um ihre Zeit auszufüllen, in Putzarbeit und Weisnähen um sehr billigen Preis. Gefällige Anfragen bei Herrn Schuhmacher Kies.

Schorndorf. Bis Lichtmeß wird ein ordentliches **Kindsmädchen** für eine kleine Familie gesucht. Näheres bei Herrn Buchbinder Steiger.

Es wird ein braves erfahrenes **Mädchen** bis Lichtmeß gesucht; von wem? sagt die Redaction.

Schorndorf. Ein freundliches möblirtes Zimmer hat bis Lichtmeß zu vermieten. C. W. Meyer am Markt.

Schorndorf. Einige Mittelst. zum Schwab. Merkur sucht J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf. Math. Veil's Wittne hat einen noch gut erhaltenen Sopha sowie einen doppelten Kleiderkasten übrig, und kommen diese Gegenstände am Dienstag den 9. Januar Vormittags 10 Uhr zum Verkauf.

Schorndorf. Eine junge großtrachtige Kuh, schweren Schlags, verkauft Fr. Hieschmann beim Bahnhof.

Schorndorf. Pflugschiff gegen Versicherung hat bis Lichtmeß auszuleihen. 150 fl. Hof senior.

Schorndorf. **Einen Tuchrock** hat zu verkaufen Weichenwäcker Frommlet's We. im Hause des H. Missionar Schmid.

Bescheinigung & Dank. Für die Kinderrettungs-Anstalt Tempelhof sind bis jetzt eingegangen von: G. M. Cl. fl. 1, G. B. We. fl. 1, M. Sch. We. fl. 1, Präf. Dr. fl. 1. 45, S. R. fl. 2. 42, G. W. 1 Stück Zeug, C. K. 3 Dp. Bleistift und 6 Stück Schreibhefte, Cath. Alm. von S. 1 reuß. Hemd. Herzlichen Dank den freundl. Gebern! Weitere Beiträge sind willkommen und zur Annahme gerne bereit. C. Mayer, Buchdrucker.

G. A. W. Mayer's **weisser Brust-Syrup** in Paris preisgekrönt, als bestes Husten-Verilgungsmittel ärztlich empfohlen, auch bei Brust- und Lungenleiden sehr wohlthätig, hält dem geehrten Publikum zur gest. Abnahme bestens empfohlen. **Fr. Speidel in Schorndorf.**

Als neueste **Gusten-Bonbons** sind **Loeslund's Malz-Extract-Bonbons** vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Loeslund'schem Malz-Extract und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung. In Paketen zu 6 kr. vorrätig in beiden hiesigen Apotheken.

Gutes altes Gußeisen kauft **Eisengießerei Stuttgart Herm. Kuhn** 60 Hestlacherstraße 60. 3^s

Schorndorf. **Strohdund** sucht zu kaufen G. Frösner.

Malzpräparate von **Georg Geiger in Stuttgart.** **Malz-Extract** in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack. **do.** mit Eisen und Chinin für Blutarme. **Kindernahrungsmittel** in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmacks zu empfehlen. Vorrätig in allen Apotheken. 5 In **Schorndorf** in beiden Apotheken.

Im Lohne liefert die, mit ganz neuen, unschadhaften Maschinen eingerichtete **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei, Leinenweberei u. Zwirnerei Schreckheim bei Augsburg** (Station Offingen. Post: Dillingen a./D.) auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene **Garne, Gewebe & Fadenzwirne** und werde ich im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitte daher um baldmöglichste Uebergabe. **Der Agent: Weinmann, Postbote, Großheppach.**

Von höchster Wichtigkeit für **Augenfranke**. Durch das außerordentlichen Heilkräft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltrenomes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinikalksten geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und a Flacon 36 kr. zu beziehen durch **C. Mayer, Buchdrucker.**

Herrn Tr. Ehrhardt! Das unlängst von mir in Gebrauch genommene Dr. White's Augenwasser hat meinen schwachen Augen so gute Dienste gethan, daß ich es Jedermann auf das Beste empfehlen kann und muß. Pirna im Dezember 70. Sibonte, verw. Hacker.

Attest. Meine Frau litt seit langer Zeit an starkem Augenleiden. Auf Anrathen gebrauchte sie eine Flasche Dr. White's Augenwasser und ist seit dieser Zeit gänzlich von ihrem Leiden befreit. Obereisungen, Bürgermeister Wiegandt.

Ferner: Da Sie mir durch Ihr echt Dr. White's Augenwasser von einem großen Augenübel geholfen haben, so bin ich genöthigt, es auch andern Augenleidenden bekannt zu machen und ersuche Sie daher im Auftrage meiner Freundin in Raftatt (hier folgte Auftrag) von Ihrem so heilbaren Augenwasser zu senden. Barbara Grimm in Untergimpern.

V.-V. Adler. Sonntag Abend 5 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Schorndorf. **Verloren** ein Schaml von Manolzweiler bis Weisbuch. Abzugeben bei Korbmacher Jooß im Adler.

Mannshaupten. Conrad Schiepp verkauft sein zweistöckiges Haus aus freier Hand. 2^s

Grunbach. **Eine starke Kuh** hat zu verkaufen Gottfried Heim.

Trauer-Postpapier ist zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Am Erscheinungsfest und Sonntag **Freibacken.**

Tagesneuigkeiten.

(Militärisches.) Aus Württemberg schreibt man der Allg. Mil.Z.: Bezüglich der deutschen Gewehrfrage ist zu berichten, daß der württemb. Büchsenmacher Mauer von Oberndorf einen Ruf nach Spandau erhalten hat, um dort einstweilen 25 Gewehre herzustellen. Die mit denselben vorzunehmenden Versuche werden dann endgültig über die Annahme des Reichs-Moralls entscheiden.

(Die Goldmünzen des Deutschen Reichs.) Die Leipziger D. A. Z. schreibt: Es ist uns gelungen, ein Exemplar der ersten neuen Reichsgoldmünze, des 20-Markstückes, zu erhalten und zwar eins der in Berlin geprägten. Das 20-Markstück nimmt sich sehr stattlich aus. Es ist, seinem Werthe entsprechend (= 6 1/2 Thlr.), größer und stärker als der Louisdor oder Friedrichsdor. Das uns vorliegende Exemplar zeigt auf der Vorderseite den Kopf des Königs von Preußen ohne alle Zuthaten, mit folgender Umschrift: Wilhelm Deutscher Kaiser König v. Preussen. Unter dem Bilde des Kaisers steht A, als Bezeichnung der Münzstätte Berlin. Die in andern Münzstätten geprägten Stücke werden, wie bekannt, einen andern Buchstaben, ferner die außerhalb Preußens geprägten das Bild der betr. deutschen Landesherren bez. das Wappen der betr. freien Stadt führen. Da übrigens Preußen die weitaus größere Anzahl der Goldmünzen ausprägt (monatlich 1,650,000 Stück, während die übrigen deutschen Staaten zusammen nur 570,000 in derselben Zeit prägen), so wird die Mehrzahl derselben doch das Bildniß des Deutschen Kaisers tragen. Die Rückseite der Münze (die auf allen Stücken, wo auch immer geprägt, gleich sein wird) trägt in der Mitte das Reichswappen, als Umschrift desselben die Worte Deutsches Reich und zwar so, daß Deutsches links, Reich rechts steht, während der Zwischenraum zwischen beiden Worten durch die über dem Kopfe des Adlers schwebende Krone ausgefüllt wird. Da aber das Wort Reich weniger Buchstaben hat als das Wort Deutsches, so entstand hinter demselben ein kleiner leerer Raum, der in zweckmäßiger Weise durch einen Eisenzweig ausgefüllt ist. Unter dem Reichswappen steht: 20 M., durch die untere Spitze des Wappens getrennt; und auf einer zweiten Zeile: 1871. Der mit glattem Rande geprägte Ring trägt die vertiefte Inschrift „Gott mit uns.“

Ueber die Vorgänge in **Charleville** wird der A. Adz. unterm 26. Dez. geschrieben: Vorgefieri Nachts wurden in einer großen hölzernen Bude, welche als Wirthschaftslokalität benützt wurde, ein Unteroffizier und ein Hornist der sechsten Kompagnie des 3. Infanterieregiments angegriffen und gestochen. Der Unteroffizier, der einen Stich in die Leber erhielt, ist bereits gestorben; dem Hornisten wurde die Stirne, die Nase, der Backen jämmerlich aufgeschliffen, man hofft aber, daß er wieder hergestellt werden kann. Es waren zwei sehr brave Männer. Die Kompagnie hatte am Abend eine Christbaumverloosung; die Beiden hatten nach derselben in

Durch das Reichspostgesetz sind vom 1. Januar 1872 ab die wichtigsten Beziehungen zwischen der Postanstalt und dem dieselbe benützenden Publikum neu geregelt. In einer so eben erschienenen Schrift ist dieses Gesetz den gesammten für den **Verkehr im Inland, dem Reichsgebiet, Oesterreich, Ungarn und Luxemburg** gültigen **Transporthbestimmungen** in einer Weise eingefügt, daß der Zweck derselben, als Handbuch zum Nachschlagen und zur Orientirung zu dienen, vollständig erreicht erscheint. Der Gewichts- und Werthportotarif ist ebenfalls angehängt.

Die Schrift kann dem Publikum durch die Briefträger und Landpostboten zugestecht werden; durch den billigen Preis von 9 kr. pr. Exemplar dürfte sich dieselbe auch Jedem, welcher mit der Post in Berührung kommt, zur Anschaffung besonders empfehlen.

Auswanderer und Reisende finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool** jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten **Dampf- und Segelschiffen**

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens. **Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent**

vollem Vergnügen heimlich die Kaserne verlassen und die nicht weit davon befindliche, mitten in der Stadt liegende Bude besucht. Unbewaffnet, wie sie waren, wurden sie von Franzosen angegriffen und menschenlich so schrecklich zugerichtet. Die natürliche Aufregung unter den deutschen Soldaten wurde noch vermehrt, weil der Bubenbesitzer bei seinem Verhöre vorschlugte, er kenne die Bande, die bei ihm eingekerkert, gar nicht. Gestern Abends 1/9 Uhr nun, nachdem den ganzen Abend Bayern und Preußen Arm in Arm auf den Straßen herumgegangen, erlöste plötzlich ein kräftiges deutsches Hurrah, und ebenso plötzlich hatten Preußen und Bayern die Wirthschafts-bude mit ihrem ganzen Inhalte buchstäblich in Trümmer verwandelt. Als die deutschen Patrouillen herantamen, war kein Soldat mehr zu sehen, und die vielen Franzosen, welche sich auf dem Plage versammelt hatten, wurden von den abziehenden Soldaten über den Haufen geworfen. Am selben Abend haben ein Duzend preussische Artilleristen in Metziers in einem Café einige 40 Franzosen durchgeprügelt, dabei aber auch drei Verwundete zurückgelassen. Vom Oberkommando ist bis jetzt noch nichts gefahren; einstweilen darf von 7 Uhr Abends an in Charleville kein Soldat mehr außer der Kaserne sein, und zwei Kompagnien müssen Bereitschaft halten.

London, 1. Jan. Aus Glasgow kommt die Kunde von einer von sehr unglücklichen Folgen begleiteten Dampfkessel-Explosion. Während am letztverflohenen Sonnabend Nachmittag eine Straßen-Locomotive den Paisley-road passirte und viele Neugierige anzog, explodirte plötzlich aus einer bis jetzt noch nicht ermittelten Ursache deren Kessel, Tod und Verderben nach jeder Richtung hin schleudernd. Drei Knaben im Alter von 15, 11 und 9 Jahren blieben auf der Stelle todt. Die Leichen waren derartig verstümmelt, daß sie später thatsächlich nur durch die Bekleidungsstücke identificirt werden konnten. Ein sechsjähriges Mädchen und ein 14jähriger Knabe sind seitdem ihren Verletzungen im Hospital erlegen. So weit bis jetzt bekannt ist, haben etwa 30 Personen, hauptsächlich Kinder, mehr oder minder erhebliche Verletzungen, meistens Kopfwunden, davon getragen. Der Kessel selber schoß wie eine Rakete in die Luft und fiel durch das Dach eines benachbarten Hauses, wo er entsetzliche Verheerungen anrichtete und mehrere Insassen verletzte.

Um das deutsche Viertel von **Chicago** wieder herzustellen, verlangt die Zeitung, unter der Form einer Anleihe, eine Summe von nicht minder als 5 Mill.; sie hofft, daß die Brüder in Deutschland ihren Brüdern in Chicago zu Hilfe kommen werden. Nach den von der Staatszeitung gebrachten Einzelheiten sehen wir, daß im nördlichen Theil eine einzige Wohnung stehen geblieben ist, und zwar diejenige eines Mannes, welcher ein zwanzigfacher Millionär ist. (Soll 5 Mill. davon hergeben; es bleiben ihm immer noch 15 Mill., was genug zum Leben ist.)

